

# Weißer Lupinen

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## **Hinweise zur Sortenwahl für Weiße Lupinen**

Der Anbau der Weißen Lupinen ging mit dem Auftreten der Anthracnose, Mitte der 90er Jahre, rapide zurück und wurde praktisch eingestellt, da diese Lupinenart die stärkste Anfälligkeit für Anthracnose aufwies und hohe Ertragsausfälle zu verzeichnen waren. In den letzten Jahren wurde die Züchtung mit Weißen Lupinen wieder aufgenommen, insbesondere mit dem Ziel, die Toleranz gegen Anthracnose zu verbessern. Mit den Zulassungen der Sorten Frieda, Victor Baer und Celina durch das Bundessortenamt im Jahr 2019 und der Saatgutvermehrung in diesem Jahr kann zur Aussaat 2020 der Anbau der Weißen Lupinen zur Erzeugung von eiweißreichem Futter bzw. zur Nutzung für die menschliche Ernährung wieder aufgenommen werden. Der Anbau ist nahezu auf allen Böden ohne Staunässe und bei pH-Werten bis 7,3 möglich. Im Vergleich zur Blauen Lupine stellt die Weiße etwas höhere Standortansprüche (> 25 BP). Beim Vergleich der Körnerleguminosenarten ist zu berücksichtigen, dass die Weißen Lupinen die längste Wachstumszeit aufweisen. Die Erntetermine liegen meist im August bis in die erste Septemberwoche. Im Hinblick auf den Futterwert punkten sie aber mit hohen RP-Gehalten, insbesondere in Relation zu Körnererbsen und Ackerbohnen. Ein Vorteil im Vergleich zu Blauen Lupinen ist die bessere Platzfestigkeit der Hülsen, so dass auch bei späteren Ernteterminen nur mit geringen Verlusten durch Hülsenplatzen gerechnet werden muss. In trockenen Jahren zeigten sich die Weißen Lupinen in den konventionellen LSV im Vergleich zu Körnererbsen und Ackerbohnen ertragsstark. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob die neuen Sorten auch bei starkem Befallsdruck mit Anthracnose bestehen können. Wie bei Blauen Lupinen wird eine Impfung mit Rhizobienpräparaten für Lupinen, am besten direkt vor der Aussaat, empfohlen. Saatstärken von 45 bis 60 keimfähigen Körnern/m<sup>2</sup> bei Reihenabständen von 12 bis 35 cm (bei Maschinenhacke) sind möglich. Die Weißen Lupinen haben eine langsame Jugendentwicklung, verzweigen aber gut und bilden dann dichte Bestände. Die Aussaat in ein mittelfeines Saatbett sollte flach auf Aussaattiefe 3 - 4 cm erfolgen, damit die Pflanzen gleichmäßig auflaufen. Dies ist wichtig, da ein ungleichmäßiger Auflauf die Zeitspanne, in der keine mechanische Unkrautbekämpfung erfolgen kann, verlängert.

Weißer Lupinen sind vergleichsweise großkörnig, die TKM bewegt sich in einem Bereich von 400 bis 500 g. Die RP-Gehalte liegen zwischen 30 und 35 %.

Auf den Löß- und V-Standorten wurden in den Landessortenversuchen 47,2 dt/ha und auf den D-Standorten 25,2 dt/ha geerntet. Die Samenerträge liegen auf den D-Standorten leicht und auf den Löß- und V-Standorten deutlich über denen des Vorjahres. Die Ertragsunterschiede zwischen den Versuchsorten sind hoch und betragen in Abhängigkeit der Standort- und Jahresbedingungen im Maximum auf den Löß-Standorten bis zu 13 dt/ha.

Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Weißen Lupinensorten in Sachsen-Anhalt geben:

**Celina** erzielt mittlere bis hohe Kornerträge in allen Anbaugebieten. Beim RP-Gehalt, der TKM und der Reife liegt die Sorte im mittleren Bereich. Die Neigung zu Lager ist gering bis mittel. Korn und Stroh reifen weitgehend synchron ab.

**Frieda** erreicht leicht unterdurchschnittliche Kornerträge auf D- und mittlere auf Löß- und V-Standorten und liegt auch beim RP-Gehalt, der TKM und der Reife im mittleren Bereich. Die Neigung zu Lager ist gering.

### Eigenschaften von Weißen Lupinensorten

	RP-Gehalt	TKM	Standfestigkeit	Reife	Reifeverzögerung des Strohs
Celina	0	0	0/+	m	0/+
Frieda	0	0	0/+	m	+

RP-Gehalt, TKM, Standfestigkeit: + = hoch bzw. gut; 0 = mittel; - = gering

Reife: m = mittel; msp = mittelspät

Reifeverzögerung des Strohs: + = gering, 0 = mittel, - = stark

## Empfehlungssorten 2022:

D-Standorte	Löß- / V-Standorte
Celina, Frieda	Celina, Frieda

## LSV Weiße Lupinen 2019 – 2021 nach Anbaugebieten Samenertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt und TKM

	Samenertrag relativ		RP-Gehalt in %		TKM in g	
	D	Löß/V	D	Löß/V	D	Löß/V
<b>dreijährige Prüfergebnisse 2019 - 2021</b>						
<b>Anzahl Orte</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>15</b>
<b>BB in dt/ha</b>	<b>26,3</b>	<b>44,8</b>	<b>31,1</b>	<b>30,9</b>	<b>401</b>	<b>391</b>
Celina	103	101	31,2	30,7	392	383
Frieda	97	99	30,9	31,1	411	398
<b>einjährige Prüfergebnisse 2021</b>						
<b>Anzahl Orte</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>BB in dt/ha</b>	<b>25,2</b>	<b>47,2</b>	<b>31,8</b>	<b>28,8</b>	<b>459</b>	<b>423</b>

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Herausgeber:  
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Thomaschewski, H.  
Telefon: 03471-334 215  
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2022